

Unglaublich!

Kleinkunstreihe geht weiter



Unbezahlbar

HÄNGNICHTRUM

Seit 20 Jahren

BASISDEMOKRATISCH • ENGAGIERT

Jetzt Online

Aktuelle News und Bilder der letzten Veranstaltung, Newsletter, Presseberichte.

Das alles jetzt unter www.haengnichtrum.de

Transferkarussell der Saison 2009/2010 dreht sich wieder

Berkatal. Der Sturm des EV Hängnichtrum 89 wird in der Jubiläumssaison durch Gregor Wollny und ImproKS unterstützt. Auch der Wechsel von Bodo Wartke steht kurz vor dem Abschluss.

Für das Mittelfeld konnten Sebastian Krämer und das GlasBlasSing-Quintett erfolgreich von ihren Ex-Vereinen abgeworben werden.

Als sicher gelten die Transfers von Arnim Töpel und Kay Ray. Die Abwehr verstärken Armin Fischer und Robert Griess.

Alle Infos, alle Hintergründe ab Seite 3.

Biobauern gestehen: „Wir haben ihnen ein Zuhause gegeben!“



Reinhard T. (Archivbild)
Gastwirt aus Leidenschaft

Frankershausen. Auf Nachfrage unserer Zeitung geben Sybille B., Jörg K. und Reinhard T. zu: „Seit zwanzig Jahren fördern wir die Kleinkunst in unseren Räumen.“ Anfangs sei es oft auch ein bisschen chaotisch gewesen und viel Improvisation gefordert. „Wir hatten ja damals nichts!“, so der Gastwirt aus Leidenschaft.

Der Zuschauerstrom sei stetig gewachsen, und in den letzten Jahren sei der Saal meist rappellvoll gewesen. Dabei lassen sie es sich trotz klirrender Gläser und Teller in ihren

Wohnzimmerschränken und

kurzer Nächte nicht nehmen. Monat für

Monat Scharen von Kleinkunstbegeisterten in ihrer Kneipe zu bewirten und

selbst hinter der Theke zu stehen.

Auch die Zusammenarbeit mit den Veranstaltern gestalte sich

angenehm. Hängnichtrum sagt

DANKE.



Sybille B. und Jörg K.
Landwirte aus Leidenschaft

Rampensau Elli Pirelli

träumt von einer Karriere im Show-Biz

Elli (4) aus Frankershausen

Beruf:

Alleinerziehende Mutter und Hausfrau

Vorlieben:

Kobasett und Comedy

An mir mag ich:

Noch 111 Kindern finde ich mich immer noch sexy

Was mich anmacht: Körperbehaarung

Was mich abtörnt: Sauberkeit



Elli (72 cm, 248 kg) ist Single und steht auf One-Night-Stands. Weitere Fotos von ihr unter www.haengnichtrum.de.

ANZEIGE



Bäckerei Schill
Gutes vom Lande

Bioland
ÖKOLOGISCHER LANDBAU
Vertragsbäcker
DE-006-Öko-Kontrollstelle

Bäckerei Schill • Am Wasser 9 • 37297 Berkatal-Frankershausen
05657 1096 • www.baecker-schill.de • info@baecker-schill.de

ANZEIGE



OX

Land Wirtschaft

frische Enten, Gänse & Puten
Schweine- & Rindfleisch
Erdbeeren
Alles in bester
BIOLAND-Qualität

Neue Str. 9 37297 Frankershausen

Die jugendliche Dorfkneipe am Meißner

Bier & Baguette
Billard & Dart

Kabarett
Theater
Musik



Fon: 05657 - 1098 Mail: kneipe-ox@t-online.de

20 Jahre - Wir können noch immer !

Hängnichrum feiert 20jähriges Jubiläum

VON BERND HESSE

Wer hat an der Uhr gedreht, ist es wirklich schon so spät?“, so lautet es bei Paulchen, dem Rosaroten Panther. In der Tat: Was einst – Kinder, wie die Zeit vergeht - mangels Möglichkeiten sinnvoller Freizeitgestaltung für junge Erwachsene begann, dauert nun bereits zwei Jahrzehnte an. Und ein Ende ist nicht abzusehen. Denn es mangelt uns weder an Lust noch an Ideen.

Beides haben wir auch wieder in die kommende Veranstaltungsreihe eingebracht. So werden sich wie gewohnt teils bekannte, teils ungewöhnliche Genres und Künstler auf der Bühne des Öx finden, darunter visuelle Comedy, Improvisationstheater oder „Liedgut auf Leergut“. Staunen und Spaß haben garantiert! Zudem freuen wir uns, dass wir die beiden Erstplatzierten unserer Publikumsumfrage, nämlich Kay Ray und Bodo Wartke, trotz sehr enger Terminkalender gewinnen konnten. Das ist

unser Dank an euch, unser treues Publikum!

Für letzteren verlassen wir sogar ausnahmsweise unsere heiligen Hallen, den heiß geliebten Saal des Öx, und begeben uns – nach einigen Abstechern in den vergangenen Jahren in Ruinen oder Kirchen der Umgebung – auf neues Terrain. Und beginnen damit vielleicht eine neue, lockere Tradition. Denn manch Künstler, der auf unserer Wunschliste steht, ist für Einrichtungen unserer Größenordnung leider nicht mehr zu gewinnen. Gelingt das Experiment, erweitert das unsere Möglichkeiten.

Unserer bewährten Hängnichrum-Philosophie werden wir aber auch künftig treu bleiben. Versprochen!

Eure

HÄNGNICHRUM_S



„Die Mauer fällt“

Einigen Leuten ist langweilig. Eine Idee entsteht.



1989

Ein Koffer voller Überraschungen

Gregor Wollny begeistert mit wenigen Worten und so mancher Utensilie

VON RICARDA BECKER

Gregor Wollny ist ein Querdenker. Dieser Mann ist kreativ. Er hat sich auf die Fahne geschrieben, anders zu sein. Er entdeckt die Größe der Dinge in ihrer Einfachheit. Gregor Wollny ist Jongleur, Pantomime und Komiker. Er changiert irgendwo zwischen kindlicher Anarchie und dem abgetakelten Charme eines altmodischen Varieté-Faktotums.

Der Alleskönner aus Berlin betritt Fettnäpfchen, die noch nie ein Mensch zuvor betreten hat. Dabei verliert er nicht viele Worte, hat aber doch einiges zu erzählen, frei nach dem Motto: Reden ist Silber, Schweigen ist Gold. Aus seinem Koffer voller Ideen zieht er alltägliche Utensilien für die skurrilsten Aktionen. Da ist für jede mögliche und unmögliche Lebenssituation etwas dabei. Er verwandelt Zollstöcke in wilde Tiere oder Schmetterlinge und geht mit seinem Zollstock-Hund spazieren. Dabei ist nicht nur er sprachlos.

Auch das Lesen der Landkarte wird urkomisch,

wenn die Karte statisch, dafür aber der Kopf überaus mobil ist.

Gregor Wollny beherrscht nahezu sämtliche Bühnensprachen und Aus-



drucksweisen. Seine Probleme kennt fast jeder und seine Lösungen sind so überraschend, dass sich alle freuen, durch ihn auf neue Ideen gebracht worden zu sein.

1990

Deutschland gewinnt zum 3. Mal die Fußball-Weltmeisterschaft.



Vier Leute - eine Idee: Kultur in der Provinz!



FACTS

GENRE	Comedy, Clownerie
TERMIN	Sa., 5. Sept. 2009
BEGINN	20³⁰Uhr
EINTRITT	12€/8€ (ermäßigt)

Zu grandios kitschiger Ambient-Musik kämpft er, wie jeder Clown, mit der Tücke des Objekts, dazu ein süffisantes

Grinsen ins Gesicht gehängt, das im nächsten Moment schon wieder in Unsicherheit zerbröseln.

Ganz neu und sensationell präsentiert Gregor Wollny sich und Sachen, die Sie schon immer sehen wollten. Natürlich geht dabei alles mit rechten Dingen zu, oder?! Jeder Zuschauer denkt: Olala, und liegt damit gar nicht so verkehrt.

Wollnys überbordende Spiellust muss man gesehen haben. Sehr, sehr komisch.

Wollny auch für Kinder

Gregor Wollnys bunter Wohnzimmercircus

VON DANIEL BAECKER

Bei Gregor Wollny ist nicht die Nase rot, die Krawatte ist es, die leuchtend rot aus dem Anzug sticht.

Die Clownsfigur des jungen Berliner Künstlers kommt als ganz gewöhnlicher Alltagskämpfer daher.

Seine Probleme kennt jeder, seine Lösungen jedoch überraschen Groß und Klein gleichermaßen. Mit unglaublich viel Phantasie und Humor gehen unsere „lieben Kleinen“ mit Ihm auf eine Reise ins Reich des Lachens. Witzig, verspielt, frech und nicht nur für Kinder.

**FACTS**

GENRE	Comedy, Clownerie
TERMIN	So., 6. Sept. 2009
BEGINN	14⁰⁰Uhr
EINTRITT	4€



Die Bahn stellt die ersten ICE-Züge in Dienst.

The Saties im Öx



1991

Neues zwisch´m Berg unn´a Tal

Improvisations- Theater „ImproKS“ aus Kassel

VON PETER SCHÖNER

Wir schreiben das Jahr 1989. Ganz Berkatal ist von einer lähmenden Krankheit befallen, der berüchtigten Rumhängerei. Nur ein kleines Häufchen wackerer Gesellen kennt das Gegengift - selber was organisieren. Also machen sie sich auf und bringen Kunst, Kultur, Theater und Gesang in den letzten Winkel des hohen Meißners.

2009 - jahrelanges Organisieren und Forschen haben nun ein neues Mittel hervorgebracht. ImproKS, das ultimative Aufputzmittel(*) gegen Rumhängerei und zur Förderung der Kreativität. ImproKS ist Theater zum Mitmachen!

Egal, ob Sie eine chinesische Oper sehen wollen oder eine Geschichte aus dem Leben der 99 Luftballons hören wollen. Wo hängt Frau Holle rum, wenn sie nicht ihre Betten schüttelt und welche Abenteuer erleben die Brüder Grimm im finsternen Reinhardswald? Was auch immer Sie wollen - Sie geben uns die Stichworte, wir spielen es für Sie, das ist improvisiertes Theater.

Kein Regisseur hat die Szenen geprobt. Nicht einmal die Darsteller wissen, was sie auf der Bühne erwartet. Erleben Sie mit ImproKS das Theater neu und ungeschminkt, spontan und improvisiert! 5,4,3,2,1 ... LOS!



Foto: Klaus Thölken

(*)ImproKS, zur äußerlichen unterstützenden symptomatischen Behandlung von Langeweile, Müßiggang und Traurigkeit. Bei Beschwerden, die länger als drei Tage andauern, sollten Sie

1992

Keiner für alle:
Herr Holm



Der
Himmelsstürmer
erklimt die
Documenta X.



den Arzt aufsuchen. Zu Nebenwirkungen wie Heiterkeit und Lachkrämpfen fragen Sie Ihren lokalen Veranstalter.

INFO: ImproKS, das sind zehn Spieler und ein Musiker, die Spaß am improvisierten Theater haben. Die Gruppe ImproKS besteht seit dem Sommer 2001 und tritt regelmäßig im Kulturhaus Dock 4 in Kassel auf.

FACTS

GENRE	Impro-Theater
TERMIN	Sa., 24. Okt. 2009
BEGINN	20³⁰Uhr
EINTRITT	12€/8€ (ermäßigt)

ANZEIGE



Für Ihre Wünsche
übernehmen wir gern
eine tragende Rolle.

 Sparkasse
Werra-Meißner
Kurs: Zukunft

Vorhang auf! Sehen und hören Sie, was die Schauspieler mit Begeisterung und Können in Szene setzen. Und wenn dann Ihre finanziellen Vorstellungen auf dem Programm stehen, sorgen wir dafür, dass bei Ihren Geldangelegenheiten alles glatt über die Bühne geht. Für Sie übernehmen wir gerne eine tragende Rolle! **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



In Deutschland werden
Postleitzahlen fünfstellig.

Karl Garff
spricht's uff
nordhessisch.



1993

Geniales Chaos: Die Maus steppt den Bolero

Armin Fischer bringt Anekdoten nach Noten: EINMAL KLASSIK UND ZURÜCK!

VON RICARDA BECKER

Als Klaviertuose bezeichnet sich kurz der freundliche, bei aller notwendiger Extravertiertheit zurückhaltende Mann am Klavier. Vielleicht steckt in diesem einen Wort ja schon das Geheimnis seiner hohen Kunstfertigkeit: Im Weglassen, Verkürzen auf den Punkt, es auf die Pointe



Foto: Bernhard Fuchs

bringen, gleichzeitig mehrerlei so zusammenzuziehen, dass daraus etwas ganz Witziges entsteht.

Da sind zunächst diese artistischen Improvisationseinlagen auf Zuruf: „Alle Vögel sind schon da“, „Hänschen klein“ und „Die Tiroler sind lustig“ spielt der Mann doch wahrhaftig mit dem Rücken zum Klavier und auch noch gleichzeitig.

In lockerem Plauderton gibt er absurde Pseudo-Anekdoten aus der Welt der klassischen Musik zum Besten, um nebenher mit flinkem Tastenspiel das Konzept pianistischer Virtuosität ins Groteske zu verfremden. Da purzelt der Bolero munter durch die Noten von „Für Elise“, das Sesamstraßen-Lied trifft auf Johann Sebastian Bach, die schwäbische Eisenbahn paart sich mit dem „Girl from Ipanema“. Wenn Fischer mehrere Stücke gleichzeitig spielt, mit dem Rücken zum Klavier und auf Zuruf, sich selbst auf der Mundharmonika begleitet, Klassik, Pop, Jazz und Volkslied atemlos gegeneinander hetzt, jauchzt das Publikum vor Freude.

Der von Publikum und

1994



Endlich: Die eigene Technik!

Michael Schumacher wird F1-Weltmeister.



Presse als einzigartig bejubelte Klavierkomiker hat die Weichen gestellt für eine musikalische Sonderfahrt erster Klasse. Fischers geniale Vernetzungen von Klassik und Popmusik laden ein zu einer Vergnügungsreise auf den Hauptstrecken des Wohlklangs. Steigen wir ein in den Beute-Zug durch die Gehörgänge allseits berücktigter Ohrwürmer, und ob wir der Tonsprache eines Stummfilmpianisten lauschen oder dem kürzesten Klavierunterricht der Welt, Fischer weiß seinen Vorsprung als Wunderkind

zu nutzen: Schließlich hat er schon als Neunjähriger Stücke gespielt, die selbst Mozart mit 34 gerade erst mal eingefallen sind.

FACTS

GENRE	Musik-Kabarett
TERMIN	Sa., 28. Nov. 2009
BEGINN	20³⁰Uhr
EINTRITT	12€/8€ (ermäßigt)

ANZEIGE

*Unser Handwerk für
Ihre Ideen aus Holz*

KAULICH

Kaulich GmbH & Co. KG

Im Rohr 3

37297 Berkatal-

Frankershausen

Tel. 0 56 57 / 10 83

Fax 0 56 57 / 76 96

e-Mail: kaulich@t-online.de

Internet: www.kaulich-web.de

Sägewerk ·

Zimmerei ·

Holzhandlung ·

Kranverleih ·

Dacheindeckung ·

Gepr. Restaurator ·

Gepr. Energieberater ·



Der erste
Castor-Behälter
erreicht Gorleben.



Unser großer
Auftritt
beim Sport-
fest

1995

„Krämer bei Nacht“ heißt das neue Programm

Schlaflieder zum Wachbleiben und Gutenachtgeschichten mit Heimsuchungspotenzial von und mit Sebastian Krämer

VON JOHANNA BAECKER

Kennen Sie schon Sebastian Krämer, den „Sprachartisten und Ausdrucksgourmet“ (Hanoversche Allgemeine Zeitung), „Giganten am Klavier“ (Mainzer Rheinzeitung) „begnadeten Blödler“ (Stuttgarter Zeitung), „Meister des Understatements und des Hintersinns“ (Bonner Rundschau), den „süßlich-bösartigen ‚Dada-Chansonnier‘“ (Ludwigsburger Kreiszeitung), „einen der pointiert bissigsten Liedermacher“ (Melodie & Rhythmus), außerdem doppelten Deutschen Poetry-Slammeister, Gewinner mehrerer bundesweiter Chansonpreise und Gründer des legendären „Fördervereins für Genie und Wahnsinn“ in Berlin?

Nun, was Sie auch bisher von Sebastian Krämer gelesen oder gehört haben mögen über die Verzichtbarkeit von Jongleuren, den Schleuderwaschgang bei Hamstern oder Blumenkübel und Lyrik – es war nur seine Sonnenseite.

Krämer bei Nacht ist noch krämiger, süffiger, schräger, düsterer, manchmal entsetzlich schwermütig und dabei durchweg bedingungslos heiter.

Unterdessen tritt so manche erstaunliche Erkenntnis zu Tage: Nacht ist keine



Frage der Uhrzeit, streng genommen ist sie im Tagesplan gar nicht vorgesehen, und: Um sich um den Schlaf zu bringen, muss man nicht erst an Deutschland denken.

1996



Großer Einsatz beim Kinderfasching...

Das erste geklonte Tier ist ein Schaf und heißt Dolly.



Krämer bei Nacht ist Ruhestörung für gehobene Ansprüche.

Da geht es um DJs, die nur Bruckner spielen, wandernde Fensterkreuzschatten, von bösen Stimmen verfolgte Busfahrer und den Arbeitsalltag eines Drachentöters.

Eine musikalisch-literarische Geisterbahnfahrt voller moderner Schauerballaden, erotischer Begegnungen und Einblicke in die Arbeit am Drehbuch zu

einem brüllend komischen Horrorfilm.

Damit Sie am Ende des Abends wissen, was Sie auf dem Nachhauseweg erwartet ...

Der Schwarzwälder Bote schrieb am 22. Oktober 2007: „Selten drückt sich jemand so gewählt aus, seine Sprache ist atemberaubend präzise, bizarr seine Einfälle und seine Klavierbegleitung alles andere als gefällig dahinplätschernd. Seine überfallartigen Pointen setzt er, wo und wie sie niemand erwartet. Sie schleichen sich durch die Hintertür in die Texte.“

ANZEIGE

● ● ● Wir sind an Ihrer Seite – heute, morgen und übermorgen

Sie brauchen Orientierung in einer sich ständig verändernden Welt? Damit Sie sich in jeder Lebenssituation sicher und gut geschützt fühlen, entwickeln wir für Sie maßgeschneiderte Versicherungslösungen. Auf unsere individuelle Betreuung und kompetente Beratung können Sie sich jederzeit verlassen. Ihr Partner für Versicherungen, Vorsorge und Risikomanagement. Sprechen Sie mit uns.

Bezirksdirektion
Jörg Schindewolf
Rosenstraße 1
37297 Berkatal
Telefon 05657 481
Fax 05657 7735
schindewolf@zuerich.de



FACTS

GENRE Musik-Kabarett
TERMIN Sa., 12. Dez. 2009
BEGINN 20³⁰Uhr
EINTRITT 12€/8€ (ermäßigt)

...und bei unserer Weihnachtsfeier!



Lady Di stirbt bei Autounfall in Paris.



1997

Der Zweitplazierte kommt!!!

KAY RAY: „Nicht jeder, der einen Bombensack hat, ist ein Terrorist!“

VON SANDRA SCHINDEWOLF

Recht hat es, das frechste Aphrodisiakum des Erdballs. KayRay macht und will Spaß - mit allen Schikanen! Rote Rasta-Locken, gelbe Schuhe mit grünen Sohlen, oder lieber weizenblonde Strubbelmähne, rote Stiefel mit blauem Absatz? Nur kein Konformismus. Auf jeden Fall hauteng, quietschbunt und 100% Polyester. Immer wieder anders. Blitzschnell, intuitiv schnappt das pffiffige Improvisationswunder nach Fäden, die sein Publikum arglos auslegt, strickt daraus in der nächsten Sekunde sein hemmungslos prickelndes Programm, hüpfert als freies Radikal über die Bühne und stellt springteufelgleich jeden Rauschgoldengel in den Schatten. Mit expressiver Stimme singt der androgyne Edel-Punk große Pop-Perlen, interpretiert eigenwillig große Diven wie Mar-



Foto: Thomas Nitz

lene, Zarah, Milva... und erzählt charmant, nonchalant, kess, selbstironisch Stories über große Politik (er mag übrigens hässliche PolitikerInnen, weil die sich nicht hochgeschlafen haben) und kleine Nickeligkeiten, spießige Provinzler, exzentrische Friseur(e) (er war mal einer), hysterische Tunten oder kauzige Tanten. Ein schrill schillernder, wandlungsfähiger Froschkönig, zum Knutschen, zum „An-die-Wand-knallen“, hinter dem ein empfindsamer, hellwacher Prinz steckt. Kay Ray polarisiert und provoziert, hat „ungeschützten Publikumsverkehr“, ist über- und ergreifend, und wie kein anderer versteht er es, traumwandlerisch zwischen Sauerei und Sensibilität zu lavieren.

Wir freuen uns auf Kays zweiten Auftritt im Öx, dessen einzige Konstante



Gregor Lawatsch mutiert zum Schwein.

1998 **Google!**
Eine neue Suchmaschine will Ordnung ins Internet bringen.

die feste Startzeit sein wird, für Verlauf und Dauer der Veranstaltung übernehmen wir keine Garantie !!

Die Mainzer Rhein Zeitung schreibt über sein Programm: „Ob ganz speziell deutsche Tabus oder diejenigen der unteren Körperregionen, Kay Ray zerschlägt mit dem großen Hammer. Beim zweiten Blick offenbart sich dieser bunt angemalte Paradiesvogel als einer der letzten Vertreter der europäischen Auf-

klärung: Ein wacher Verstand, der sich das Denken und Reden von keinem Dogma verbieten lässt.“

FACTS

GENRE	TRASH-Comedy
TERMIN	Sa., 16. Jan. 2010
BEGINN	20³⁰Uhr
EINTRITT	12€/8€ (ermäßigt)

ANZEIGE



Mit uns schneiden
Sie immer gut ab !

Ihr Friseur in Berkatal:

Timo Hildebrandt
Oberdorf 13
37297 Frankershausen
Tel.: 05657/362



Sie nahm
den Mund
ziemlich
voll.

Bodo - schon
vor 10 Jahren
bei uns



1999

Robert Griess: GEHT'S NOCH?

Brandaktuelles Kabarett – geht doch!

VON SANDRA SCHINDEWOLF

Wo andere aufhören, fängt Griess an. Gnadenlos und hochkomisch zieht er vom Leder. In seinem neuen Programm verwandelt er die Bühne in einen Kinderspielplatz, auf dem Welten und Milieus aufeinander treffen: Vom Unterschichts-Urgestein über Manager, die die Globalisierung erklären, bis zum Waldorf-Papa bringt Griess ein grotesk schillerndes Panoptikum auf die Bühne.

ZWISCHEN URKNALL UND GEBURTENRÜCKGANG

Kann ein Reproduktionsbeauftragter der Bundesregierung mehr Kinder erzeugen? Ist die Ehe eine feindliche oder eine freundliche Übernahme? Ist Veterinärmedizin künftig die kostengünstige Alternative zum Hausarzt? Welche Drogen kann man sich von der „Rente mit 67“ noch leisten?

Griess' Stärke ist, dass er die Mächtigen auf Normalgröße schrumpfen lässt - so dass der Zuschauer herrlich über sie lachen kann.



Foto: Thorsten Martin

Der laut Südkurier „begnadete Satiriker“ startet in seinem neuen Programm eine Kaskade aus Pointen, Polemik und Polterei, die direkt auf das Zwerchfell des Publikums zielt - und trifft!

Es geht noch weiter!

Der Kampf der Kulturen tobt - Familien gegen Singles, Arm gegen Reich,

2000



Weltausstellung EXPO 2000
in Hannover

Arnim Töpel - damals
noch auf hochdeutsch



Aldi-Nord gegen Aldi-Süd.

Robert Griess steckt mittendrin: Als Mitteleuropäer ohne nennenswertes Aggressionspotential ist er krasser Außenseiter, obwohl – oder weil - stinknormal!

Wo ist da der identitätsstiftende Standpunkt? Griess sorgt für Orientierung im Dschungel der gefühlten Wirklichkeiten.

Griess verrät, wie man trotz Hartz IV reich wird, lässt die Fundamentalisten aller Religionen zum Gipfeltreffen antreten und berichtet „live aus der deutschen Gesamtschule“, wie der Bürgerkrieg von morgen zwischen Noah-Joel (Waldorf) und Mia-Charlotte (Montessori) bereits heute ausgetragen wird.

Konsequent authentisch: Griess trifft stets die Lücke zwischen Anspruch und Realität und schlägt daraus sprühende Funken der Satire.

Ob Politiker im Friendly Fire oder Manager auf der Suche nach dem inneren Kind - Griess seziert gnadenlos komisch die Alltags-Dramen der aussterbenden Deutschen zwischen Tragödie und Hochkomik - „mit Lachgarantie!“

FACTS

GENRE	Kabarett
TERMIN	Sa., 13. Feb. 2010
BEGINN	20³⁰Uhr
EINTRITT	12€/8€ (ermäßigt)

ANZEIGE



Gas- & Wasserinstallationen
Gas- und Öffeuerungen
Solaranlagen
Regenwassernutzungsanlagen
Bauklempnerei
Hausgeräte

Bernhard Cassel

Heizung - Sanitär - Energieberatung

Beratung • Planung • Ausführung • Kundendienst

Berkastraße 60
37297 Berkatal - Frankershausen

Tel.: 05657 - 1092

www.b-cassel.de



11. September:
Anschläge auf
das World
Trade Center



Nach seinem Auf-
tritt bei uns ging
es mit seiner Kar-
riere steil berg-
auf: Kurt Krömer

2001

GlasBlasSing: „Keine Macht den Dosen“

Ein Konzert der besonderen Art

VON JOHANNA BAECKER

Was machen die?
Den ganzen Abend lang
Musik auf Flaschen? Wie soll
das denn funktionieren?



Außerordentlich gut, wie das GlasBlasSing Quintett mit seinem ersten Programm „Liedgut auf Leergut“ eindrucksvoll unter Beweis stellen konnte. Die Metamorphose des wenig beachteten Alltagsgegenstandes Flasche zum hippen Alleskönner-Instrument darf seither als gelungen gelten.

Und nun? Mission erfüllt, alles erledigt, Flasche leer?

Mitnichten! Durch strategische Instrumenten-Zukäufe auf dem europäischen Getränke-Binnenmarkt und einer geschickten Optimierung des bestehenden Klangkörpers ist es dem GlasBlasSing Quintett jetzt gelungen, das nächst höhere Flaschenmusik-Level zu erreichen:

Glasklar geplopte Arpeggien, eine filigran zischende Hi-Hat-Flasche, wirbelnde Schlägel am Jägermeister-Xylophon, ein packender Beat auf dem Wasserspender-Schlagzeug ...

Ob Blues, Rumba oder Uptempo-Rocksong, ob selbst komponiert und getextet oder frech adaptiert - wer Flaschenmusik so wie das GlasBlasSing Quintett versteht, duldet keine stilistischen Grenzen. Aber: Gilt das auch für die großen Werke der klassischen Musik? Für die besonders!

„Liedgut auf Leergut“ geht in die zweite Runde. Das GlasBlasSing Quintett fordert nachdrücklich:

„KEINE MACHT DEN DOSEN!“

2002



Von Nordhessen
aus auf die
großen Bühnen:
Malediva



Einführung des Euro

Denn hier kommt nichts aus der Konserve. Musik nach dem deutschen Reinheitsgebot!

Die Hamburger Morgenpost schrieb: „Ohne Übertreibung: Ein derart vor Begeisterung und guter Laune tobendes, pfeifendes, trampelndes Publikum hat der Offenburger Salmen-Saal definitiv noch nicht erlebt! Die fünf Berliner sind zwei Stunden zugange, ohne Durchhänger, jede Nummer ein Glanzlicht. Genau das macht die Qualität der Burschen aus: Es ist witzig, es ist ideenreich, und es steckt immens hohes Können und harte Arbeit dahinter.“

Wer also erleben möchte, was derzeit „state of the art“ auf dem Gebiet angewandter Flaschenmusik ist, kann sich nur für eins entscheiden - die Aufführung von „Keine Macht den Dosen“ von und mit dem GlasBlasSing Quintett!

FACTS

GENRE	Flaschen-Musik
TERMIN	Sa., 27. März 2010
BEGINN	20³⁰Uhr
EINTRITT	12€/8€ (ermäßigt)

ANZEIGE



— Apotheker Dr. Joachim Kirch —

Steinweg 59

37290 Meißner

geb.-frei bestellen

Tel.: 0800/5657232

Obermarkt 8

37269 Eschwege

geb.-frei bestellen

Tel.: 0800/3126300



Unsere Fachkraft für Bühnentechnik und Grillgutzubereitung

Rekordsommer in Deutschland



2003

Er spricht Badisch – in Hessen!

Arnim Töpel spielt sein Mundart-Programm „NEWA DE KAPP“

VON DANIEL UND JOHANNA BAECKER.....

Bemerkenswert: Da wird einer allerorten gelobt für sprachliche Eleganz, als Philosoph unter den Kabarettisten und Bluesdenker, und wartet jetzt mit Mundart auf?

Da bereist einer seit 1999 beständig die Bühnen von Flensburg über Frankershausen bis nach Luzern. Und widmet sich nun seiner badischen Heimat?

Arnim Töpel hat als gebürtiger Heidelberger mit Berliner Elternhaus eben auch eine Badische Seele, eine Nordbadische, genauer: Kurpfälzer Seele. Und eine Mission: Dialekt ist nicht zwangsdumpfe Trottelei. l ä u f i g M u n d -

art ist direkt, kann einen anderen Zugang schaffen, zuspitzen, ist eine Bereicherung. Und Kurpfälzisch eignet sich vorzüglich für eine Fülle neuer Töpel-Songs.

Es war also an der Zeit, beide Seelen auf die Bühne zu bringen.

„Wemm gheerschn Du?“, diese im Grunde tief- und scharfsinnige Frage beschäftigt Arnim Töpel schließlich seit Kindertagen.

Die Allgemeine Zeitung Mainz schrieb: „Der Dialekt ist nicht nur eine Liebeserklärung an die Heimat, sondern ein Besinnen auf den Ursprung. Zwei Seelen in einer

Brust: Die eine kultiviert und intellektuell - die andere ehrlich und direkt. Das Programm ist voller Rhythmus und Musikalität.“

„Liebevoll weiß er seine Heimat vor-



2004

Manchmal ist die Programmplanung echt anstrengend...

Haustier des Jahres:
Leutstettener Pferd



zuführen, ohne dass man über die Sprache, sondern mit der Sprache lacht.“ So titelt die Schwetzingener Zeitung dazu.

„Newa de Kapp“ ist also eine dreisprachige Mischung seiner satirisch-philosophischen Betrachtungen: Hochdeutsch, kurpfälzisch und musikalisch.

Nachdem Arnim Töpel bereits seine Bestseller Programme „Sex ist keine Lösung“ und „Rechtzeitig gehen“ in Frankershausen präsentierte, zeigt er sein aktuelles Mundart-Programm.

Wir dürfen uns also auf beste Unterhaltung auf musikalisch, sprachlich und kabarettistisch höchstem Niveau freuen.

FACTS

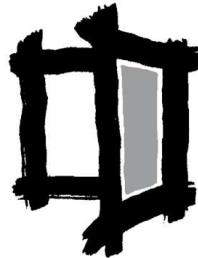
GENRE	Mundart-Kabarett
TERMIN	Sa., 10. April 2010
BEGINN	20³⁰Uhr
EINTRITT	12€/8€ (ermäßigt)

ANZEIGE

Becker & Schäfer

Tischlerei · Fensterbau

Holzfenster
Haustüren
Innentüren
Wintergärten
Kunststoff-Fenster
Massivholztreppe
Innenausbau
Jaloussetten
Rolläden
Markisen



37297 Berkatal-Frankershausen

Tel. 05657/1093 Fax 7260



unser Vereinsgetränk

Wir sind Papst.



2005

Zum ersten Mal in der Kurstadt

Gewinner der Zuschauerabstimmung präsentiert „Noah war ein Archetyp“ im Kultur- und Kongresszentrum BSA

VON SANDRA SCHINDEWOLF

In seinem neuen Programm präsentiert sich Bodo Wartke mal als charmanter Conférencier - der dem



Foto: Nele Martensen

gespannten Publikum erklärt, warum er sein Programm doch nicht mit „Bodo Wartke singt Lieder die heißen wie

Frauen“ betitelt hat –, dann als virtuoser Pianist, der uns zeigt, wie Mozart wohl komponiert hätte, wäre der Boogie Woogie schon erfunden gewesen, sowie als Geschichten erzählender Chansonnier.

Die stimmigen Bilder, die Bodo Wartke in seinen Geschichten findet - genau beobachtet und in klar gezeichneten Details - zeigen seine Liebe zur Sprache, die Freude am Reimen und ein Gespür für den authentischen Moment.

Ob humorvoller Gedichtvortrag, wie das mit Augenzwinkern vorgetragene Lamento des geplagten Dichters darüber, dass der Name seiner Freundin sich einfach nicht reimen will oder die leise Ballade an die in der Ferne weilende Geliebte, es sind persönliche Einladungen des Klavierkabarettisten, die Welt mit seinen Augen zu sehen.

Eine Welt, in der es vergessene Schätze zu entdecken gibt, wie das geheimnisvolle Kompositionsprinzip der 12-Ton-Musik, in das uns Bodo Wartke mit Hilfe



2006



Fußball-Weltmeisterschaft
in Deutschland

Gastwirt aus
Leidenschaft

einer musikalisch untermalten Alltags-
szene kompetent und anschaulich ein-
führt und ganz nebenbei noch eine lie-
bevolle Hommage an Loriot zaubert.

In „Noah war ein Archetyp“ gibt es
also nicht nur Bodo Wartkes typisch
wort- und reimverspielte Lieder, darun-

ter jene, die er für Monica, Andrea, Clau-
dia und Judith geschrieben hat, sondern
auch Gedichte, Instrumentalmusik und
episches Theater.

Eben Unterhaltung auf höchstem
textlichen und musikalischem Niveau!

FACTS

GENRE Musik-Kabarett

TERMIN Sa., 29. Mai 2010

EINLASS 18³⁰Uhr

BEGINN 19³⁰Uhr

EINTRITT 15€/13€ (erm.) im VVK

18€/16€ (erm.) an der Abendkasse

VVK nur per Kartenabholung ab 01.11.2009

- Kneipe Öx, Neue Straße 9, Frankershausen

- Viva, Kirchstraße, Bad Sooden-Allendorf

- Buchhandlung Vogeley, Weinreihe 15, Bad Sooden-Allendorf

- Tourist-Information, Landgraf-Philipp-Platz, Bad Sooden-Allendorf

- www.reservix.de

Ort WERRATAL KULTUR- UND KONGRESSZENTRUM,
BAD SOODEN-ALLENDORF *

*BODO SPIELT „NOAH WAR EIN ARCHETYP“ AUCH AM 02.06.2010 IM PIAZZA IN VELLMAR (WWW.PIAZZA.DDTICKET.DE)

**KEINE KARTEN-RESERVIERUNG !
FREIE PLATZWahl !**

Hängnichrum präsentiert diese Veran-
staltung in Kooperation mit dem Kul-
turforum und dem Stadtmarketing von
Bad Sooden-Allendorf:

BAD SOODEN-ALLENDORF
Die Perle im Werratal



KULTURINITIATIVE
HÄNGNICHNUM
e.V.

KULTUR
FORUM
BAD SOODEN-ALLENDORF e.V.



Hoher Besuch im Öx:
Inngard Knef

Der Elch ist das
Wildtier des Jahres.



2007

Wetterbericht

FRANKERSHAUSEN

Morgens: Der Tag beginnt Richtung Meissner nebelverhangen. Lediglich im äußersten Nordosten des Dorfes zeigen sich die ersten Sonnenstrahlen.

Mittags: Kühlere Luft aus dem Werratal lässt die Temperaturen zunächst nur wenig steigen.

Abends: Die Sonne kehrt gegen Abend zurück und beschert uns eine heitere Nacht.

BAUERNREGEL

Kräht der Hahn auf dem Mist, ändert sich das Wetter, oder es bleibt, wie es ist.

REISEWETTER

Frankenhain	heiter	18°
Gomaringen	sonnig	23°
Kassel	Schauer	16°
Melsungen	sonnig	25°
Niederhone	bewölkt	22°
Niddawitzhausen	heiter	20°
Obrighheim	Regen	19°
Osnabrück	sonnig	27°
Paderborn	bewölkt	24°

BIOWETTER

Wir sind nach einem erholsamen Schlaf ausgeruht und beginnen den Tag voller Tatendrang. Am Abend müssen Menschen mit hohem Blutdruck sich auf Beschwerden gefasst machen. Der Pollenflug ist mäßig bis stark, je nach Jahreszeit.

Wichtige Informationen für Besucher der Hängnichrum-Veranstaltungen

ERMÄSSIGUNG

Gilt für Zivis, Studis, Schüler, Rentner, Arbeitslose. Natürlich nur gegen Vorlage des entsprechenden Nachweises.

GESCHENKGUTSCHEINE

Die ideale Geschenkidee für fast jede Gelegenheit sind unsere Geschenkgutscheine. Bitte an der Kasse nachfragen!

DAUERKARTEN

Dauerkarten können während der gesamten Saison erworben werden. Wir gewähren 10% Rabatt auf den Eintrittspreis (der verbleibenden Veranstaltungen).

VVK

Sofern keine anderen Vorverkaufsstellen bei den einzelnen Veranstaltungen ausgewiesen sind, können die Eintrittskarten in der Kneipe ÖX erworben werden.

KARTEN-RESERVIERUNG

Außerdem besteht die Möglichkeit der telefonischen Kartenreservierung unter Tel. 05657/1098 und der Online-Reservierung bis zum Vortag der Veranstaltung unter www.haengnichrum.de

ABHOLUNG

Da es sich auf Grund der großen Nachfrage bewährt hat, bitten wir Euch, vorbestellte Karten 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn abzuholen.

VERFALL DER RESERVIERUNG

Um eventuell wartenden Besuchern noch den Eintritt zu ermöglichen, müssen wir Eure Reservierung 5 Minuten vor offiziellem Beginn der Veranstaltung stornieren. Des Weiteren bitten wir Euch, Reservierungen, die Ihr nicht wahrnehmen könnt, rechtzeitig abzusagen.

2008



Der Graslöwe als Umweltbotschafter bei uns

Barack Obama wird 44. Präsident USA.



Gregor Wollny

Ein Koffer voller Überraschung
05.09.2009, Kneipe ÖX,
20.30 Uhr, 12 €



Kay Ray

Solo
16.01.2010, Kneipe ÖX,
20.30 Uhr, 12 €



Gregor Wollny

Bunter Wohnzimmercircus
06.09.2009, Kneipe ÖX,
14.00 Uhr, 4 €



Robert Griess

Geht's noch?
13.02.2010, Kneipe ÖX,
20.30 Uhr, 12 €



ImproKS

Neues zwisch'm Berg unn'a Tal
24.10.2009, Kneipe ÖX,
20.30 Uhr, 12 €



GlasBlasSing

Keine Macht den Dosen
27.03.2010, Kneipe ÖX,
20.30 Uhr, 12 €



Armin Fischer

Einmal Klassik und zurück
28.11.2009, Kneipe ÖX,
20.30 Uhr, 12 €



Arnim Töpel

Newa de Kapp
10.04.2010, Kneipe ÖX,
20.30 Uhr, 12 €



Sebastian Krämer

Krämer bei Nacht
12.12.2009, Kneipe ÖX,
20.30 Uhr, 12 €



Bodo Wartke

Noah war ein Archetyp
29.05.2010, Werratal Kul-
tur- und Kongress Zentrum,
19.30 Uhr, 18 €



Impressum

Chefredaktion: Ricarda Becker (Vi.S.d.P.)
Redaktion: Johanna Baecker, Bernd Hesse,
Sonja von Kiedrowski, Philipp Schäfer, Sandra
Schindewolf, Christiane Jung
Layout: Daniel Baecker, Knut Hildebrandt,
Matthias Greim
Titelblatt: Matthias Greim
Anzeigen: Reinhard Thies
Grillmeister: Jürgen Vogt
Druck: Wollenhaupt, Großalmerode
Auflage: 1800

Kontakt:
Kulturinitiative Hängnichrum e.V.
Oberdorf 13
37297 Berkatal-Frankershausen
Telefon: 0174/7976932
E-Mail: info@haengnichrum.de
Internet: www.haengnichrum.de



Mix
Produktgruppe aus vorwiegend
bereits zertifizierten Wäldern und
anderen kontrollierten Herkünften
Zert.-Nr. IMO-COC-028075
www.fsc.org
© 1996 Forest Stewardship Council

Mit freundlicher Unterstützung des Hessischen
Ministeriums für Wissenschaft und Kunst.

Die Kulturinitiative Hängnichrum e.V. ist Mitglied in der LAKS Hessen (Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren in Hessen e.V.). Jährlich über 3.500 Veranstaltungen unter www.hessen-szene.de.



Hage? Jemand ze hage?

2009



IHR BRILLENMACHER AM MARKT
Hubert Bartsch
37269 ESCHWEGE · MARKTPLATZ 12
TEL. (05651) 32428 · FAX 70980



IHR BRILLENMACHER AM MARKT
Hubert Bartsch
37269 ESCHWEGE · MARKTPLATZ 12
TEL. (05651) 32428 · FAX 70980